

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 236.

Donnerstag den 9. October.

1862.

Die Natur von Halle.

(Fortsetzung.)

Wie sich aus dem Vorigen ergab, wandeln wir in den Straßen unsrer Stadt auf drei verschiedenen Gebirgsformationen: dem Porphyr, dem Zechstein und dem tertiären Gebirge, welches durch den Thon und Aluminit, sowie die Braunkohlen angezeigt wird. Ich hätte noch die Formation des bunten Sandsteins aufführen können; allein dieselbe erstreckt ihr letztes Glied von der oberen Saalgegend her nur bis an unsre Vorstadt Glaucha heran, ohne für unsre Stadt eine größere Bedeutung zu gewinnen. Sollten Sie jedoch in den letzten Resten unsrer ehemaligen Stadtmauern zufällig die oft colossalen, nun tief ausgewaschenen Sandsteinblöcke bemerkt haben, so kennen Sie nun auch deren Ursprung. Doch nicht zur oberen, sondern zur unteren Saale, nach Giebichenstein hinaus wollte ich Sie führen.

Wie ganz anders ist das Bild, das Sie hier von unsrer Stadt empfangen, als da, wo Sie mit der Eisenbahn ankamen! Hier richtet sich der Porphyr grotesk empor und bahnt, wie eine weite Felsengasse, der Saale ihren Lauf. Richtiger gesagt, stürzt sich das Halle-Leipziger Plateau in diesen Porphyrfelsen mehr oder minder steil ab und verwandelt wie mit einem Zauberschlage die ganze Landschaft. Auf der Hochebene, nach einem bekannten Ausdrucke, nichts als Gegend; hier eine lachende Gebirgsstraße, ausgefüllt von grünen Auen, baumreichen Inseln und den Wogen der Saale, die sich hier in mehreren Armen geräuschlos hindurchwindet! Wie ein Wächter thront über dem Ganzen der Giebichenstein, die alte Zwingburg unsrer Stadt, drohend wie früher, wo man von ihr sagte: „Wer da muß auf Giebichenstein, kommt selten wieder heim.“ — Doch, wie haben sich seitdem auch in diesem merkwürdigen Thale die Zeiten geändert!

Mit Genugthuung werden Sie neben dem finstern Geiste des Mittelalters den neuen heitern Geist der Gegenwart bemerken, der lieber mit der Wasserkraft, als mit dem Schwerte seine Schlachten schlägt: umfangreiche Mühlen, eine große Eichorien- und eine Stärkfabrik, eine großartig betriebene Färberei, ja zu Füßen des Giebichensteines selbst eine für 20,000 Spindeln berechnete Spinnerei, ferner eine der größten Papierfabriken Deutschlands, das reizende und wohlthätig wirkende Bad Wittkind, mitten zwischen prächtigen Parkanlagen gegründet, endlich ein bedeutender Ladeplatz für den Heros unsrer Gegend, die Braunkohle. Das Alles drängt sich in dem kleinen Raume von Halle bis Trotha zusammen, wo neue großartige Anlagen, eine Zuckersabrik, eine Sodafabrik u. s. w. auftauchen, ohne doch diesen Raum irgendwie zu beengen. Und wie gedeiht hier neben der Frohsinn! Sollte ich Ihnen dieses schildern, so müßte ich von den Wallfahrten nach der Bergschenke, von den Gondelfahrten nach Trotha oder geradezu von venetianischen Nächten auf der Saale, wenn Sie diesen Ausdruck nicht zu kühn finden wollen, von Sang und Klang der jugendlichen Gondelfahrer u. s. w. erzählen. Doch das ist es eben nicht, was ich bezwecke. Denn Sie werden bald genug herausgeföhlt haben, daß ich das Alles nur erwähne, um unser Halle bei Ihnen in ein anmuthigeres Licht zu setzen und Sie auf Dinge aufmerksam zu machen, die Sie vielleicht interessiren dürften. Es ist eben der Character unsrer Stadt, daß sie, voll von seltsamen Widersprüchen, überraschend weit mehr bietet, als sie beim ersten Blick verspricht.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den neuen Lehrcursus der Provinzial-Gewerbeschule zu Halle betreffend.

Auf der besonders zur gründlichen Vorbildung von Bauhandwerkern, Maschinenbauern und Chemikern bestimmten Provinzial-Gewerbeschule zu Halle beginnt mit dem Monat October d. J. ein neuer zweijähriger Lehrcursus.

Gegenstände des Unterrichts sind

in der unteren Klasse: Mathematik, Mechanik, practisches Rechnen, Physik, Chemische Technologie, Mineralogie, Maschinenlehre, Bauconstructionslehre, Architectur-, Maschinen- und Freihandzeichnen, Modelliren in Thon und practische Uebungen im chemischen Laboratorium;

in der oberen Klasse: Mathematik, practisches Rechnen, Physik, Chemie, Architectur-, Maschinen- und Freihandzeichnen, sowie Projectionslehre.

Das Schulgeld wird vierteljährlich höchstens 4 *R.* betragen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme geschehen bei dem Herrn Director Dr. **Schrader** in Halle. Der Aufzunehmende muß mindestens 14 Jahre alt sein, eine leserliche Handschrift haben und deutsch ohne grobe orthographische Fehler schreiben, auch Uebung im practischen Rechnen besitzen. Er hat außerdem

- 1) ein Zeugniß der früher von ihm besuchten Schule,
- 2) ein Sittenzeugniß der Obrigkeit und
- 3) die Zeugnisse über etwa schon erfolgte practische Ausbildung und Führung während derselben einzureichen.

Der neue Cursus beginnt am 2 October d. J. nach einer am Tage vorher vorzunehmenden Prüfung der Aufzunehmenden. Am Schlusse jedes Jahres findet für diejenigen, welche den zweijährigen Cursus durchgemacht haben, eine Abiturienten-Prüfung statt.

Wer mit dem Zeugnisse der Reise entlassen wird, hat die Befugniß zum Besuche des Königl. Gewerbe-Instituts in Berlin, sofern den übrigen Erfordernissen genügt wird, und die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst, sobald er eine Bescheinigung über erfolgte Notirung zur Aufnahme in das Königl. Gewerbe-Institut für einen bestimmten Zeitpunkt beibringt. Das Zeugniß der Reise befreit ferner von der Ablegung des mündlichen Theils der Meisterprüfung bei den Bauhandwerkern der Zimmer-

leute, Maurer, Steinhauer, Schiefer- und Ziegeldecker, Mühlenbauer und Brunnenbauer.

Endlich kann die Gesellen-Prüfung bei sämtlichen Handwerken noch ausnahmsweise schon nach einjähriger Lehrzeit und ebenso die Meisterprüfung schon nach Ablauf eines Jahres seit Entlassung aus dem Lehrlingsverhältnisse stattfinden, wenn der Examinand durch den Besuch einer Provinzial-Gewerbeschule die zu dem beabsichtigten Gewerbebetrieb erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten erworben hat.

Merseburg, den 27. August 1862.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Halle, den 4. October 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die neben dem Bahnhofe Halle belegenen disponibeln Grundstücke, zusammen 9 Morgen 85 \square Rutben, sollen

Donnerstag den 16. October c. Vormittags 8 Uhr

im Ganzen oder in einzelnen Parzellen an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die näheren Pachtbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Weißenfels, am 6. October 1862.

Der Abtheilungs-Ingenieur der Thüringischen Eisenbahn.
Kricheldorf, Baumeister.

Auction.

Freitag den 10. d. M. Nachmit. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 einen Secretair, 1 Sopha, 1 Stehpult, Klapp- u. andere Tische, Bettstellen, Matragen, Bücher-Regale, einige Schnittwaaren, Kleidungsstücke, Hänge- u. Wandlampen 2c.

Brandt.

Lexica, griechische u. lateinische, antiquarisch, bei

J. Fricke, Barfüßerstrasse 7.

Schulbücher, alt u. neu, bei

Peterßen, jetzt Mittelstraße Nr. 14.

Die alten, um damit zu räumen, zu sehr niedrigen Preisen.

Ein großer und ein kleinerer Waschkessel und einige andere Wirthschaftsachen sind billig zu verkaufen Dachritzgasse Nr. 11.

C. R. Flemming,

Nannische Straße Nr. 9,
empfehl't alle Sorten **Stahlfedern**, **Federhalter**, **Bleistifte**, **Siegellack**, **Schreibebücher**, **Schiefertafeln** u. s. w.
zu den billigsten Preisen.
Federkasten in größter Auswahl.

Nechten Magdeb. Sauerkohl,

a U. 1 Sgr., in Anfern billiger,
eingem. Gebirg-Preißelsbeeren,
große, auch **kleine Pfeffergurken**
im Einz u. Anfern, auch **saure Gurken**,
ächte Zeltower Mübchen empfehl't
Julius Kramm, Brüderstraße 17.

Magdeburger Saucischen, a Paar 1¹/₂ Sgr.
frische Sendung, **neue Pfeffergurken**. **Bolke**.

Einen Winterrock und 2 Stoff-Westen verkauft **Martinsberg** Nr. 8, 3 Treppen.

Gänsefrot empfehl't die Mehlabhandlung von
Sannemüller, Schulgasse Nr. 4.

Alle Arten **Saararbeiten** werden sauber angefertigt von **Pauline Bieler**, große Ulrichsstraße Nr. 50, im Hintergebäude 2 Treppen.

Bouquets, Armbänder, Ketten von Haaren werden sauber und schnell angefertigt im „blauen Hocht“, Zimmer Nr. 1.

Ein Lehrer der neueren Sprachen, der mehrere Jahre an engl. Schulen gelehrt, wünscht Unterricht in der englischen Sprache zu erteilen
Wallstraße Nr. 13.

Um Anmeldungen zum

Zeichnen- und Mal-Unterricht

bittet

Carl Finger, Maler und Lehrer,
Kubgasse Nr. 4.

Einige Schüler werden noch zur Theilnahme am Privatzeichnen-Unterricht gesucht beim Maler **Mies** in der „Galloria.“

Ich wohne jetzt **alter Markt** Nr. 34.
G. Martinus, Agent der Thuringia.

Trockene Lehmsteine verkauft **Spiegelgasse** 8.

Ich wohne jetzt **Nathhausgasse** Nr. 15.

V. Bieren,
Rechts-Anwalt und Notar.

Daß ich nicht mehr **Hayfenstraße** Nr. 19, sondern in meinem Hause **große Wallstraße** Nr. 18 wohne, zeige ich meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an.
Carl Becher, Korbmachermeister.

Meine Wohnung ist jetzt gr. Klausstr. Nr. 4.
A. Lange, Tapezier u. Decorateur.

Die Stelle in meinem Geschäft ist besetzt.
Friedrich Ernst Spieß, Schirmfabrikant.

Ich suche gute Zeugstiefel- und Damenschuh-Arbeiter.
A. Pabst.

Ein Bursche von ordentl. Eltern findet dauernde Beschäftigung großer Schlamm 4. **Sehmann**.

Junge Mädchen, im Schneidern (Confessions) geübt, werden gesucht Mittelwache 13, rechts 1 Tr.

Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung. Zu erfragen Harz Nr. 34.

Ein junges Mädchen, welches nähen u. plätten kann, sucht e. leichten Dienst als Hausmädchen od. bei e. einzelnen Dame. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Adr. unter **L. B.** bittet man in der Exp. d. Bl. niederzul.

Eine unabhängige Wittwe sucht für den ganzen Tag eine Aufwartung oder im Ausbessern Beschäftigung Mittelwache Nr. 1 im Laden.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche u. sonst. Zubehör wird von soliden jungen Eheleuten, welche erst hier anziehen, zum sofortigen Antritt zu miethen gesucht. Näheres zu erst. **Bechershof** 6.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör wird zum 1. Januar 1863 zu miethen gesucht. Adressen bittet man **Schulberg** Nr. 11 abzugeben.

Eine **geräumige Werkstatt mit Wohnung**, in Mitte der Stadt, zu **Neujahr** gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zwei **Pianoforte** zu vermieten
großer Berlin Nr. 9, parterre links.

Das Local, welches bis jetzt der Restaurateur **Sohn** bewohnte, ist sofort anderweitig zu vermieten gr. Schlamm Nr. 8. **M. Körding**.

Ein verheiratheter Hausmann ohne Kinder, wo die Frau einige häusliche Arbeiten mit übernehmen kann, kann in 14 Tagen bis 3 Wochen einziehen. Das Nähere Graseweg Nr. 17.

Eine Werkstelle für Feuerarbeiter oder Holzarbeiter nebst Wohnung zu vermieten Steg Nr. 7.

In der gr. Ulrichsstraße ist ein Laden nebst Familienwohnung zum 1. April l. Js. zu beziehen. Näheres Spiegelgasse Nr. 7, 1 Tr. h. rechts.

Eine herrschaftliche Wohnung, erste Etage, 4 heizbare Zimmer nebst allem Zubehör, ist große Ulrichsstraße Nr. 7 zu vermieten und zum 1. April 1863 zu beziehen.

Die Bel-Etage Rannische Straße Nr. 11, aus 4 Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör bestehend, ist von jetzt ab zu vermieten und den 1. April 1863 zu beziehen. Näheres bei

Gustav Schiack.

In meinem Hause kleiner Schlamm Nr. 4 ist Stube, Laden, Küche, Bodenkammer, eine Kammer im Hause, Kellerverschlag für Fleischer oder Victualienhändler zu vermieten. Zu sprechen nach 6 Uhr.

J. G. Schiller.

Eine freundl. Wohnung zu verm. gr. Wallstr. 18.

1 Stube u. K. mit Zubehör zu vermieten Breitenstraße Nr. 27.

Ein Logis, 1 St., Ka., Kü., ist veränderungs- halber sogleich zu vermieten Geiststraße Nr. 47.

2 trockene Keller sof. zu verm. kl. Sandberg 18.

Am Bahnhof eine Familienwohnung und ein großer Keller jetzt frei, im Comtoir **J. G. Mann & Söhne** zu vermieten.

Eine Stube nebst Zubehör von ruhigen Mietern Neujahr zu beziehen kl. Märkerstraße Nr. 5.

Offene Schlafstellen mit Kost Trödel 18 parterre.

Offene Schlafstellen gr. Schlamm Nr. 10 b.

2 Thlr. Belohnung.

Ein Medaillon wurde am Montag Abend auf dem Wege von Diemitz bis zur gr. Steinstr. verloren. Gegen obige Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstr. 57.

Eine gute Belohnung

erhält, wer Schulberg Nr. 2 bei dem Wirth ein kleines Album mit Photographien, welches verloren wurde, wieder abgibt.

Ein Pack Papier abhanden gekommen od. verloren gegangen von d. M.-L.-Eisenbahn bis nach der Rannischen Straße. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein Dienstbuch, auf **Ottilie Neumann** lautend, ist am 1. d. M. verl. geg. Man bittet es geg. Belohnung abzugeben Weidenplan Nr. 2 b.

Handwerkermeister-Verein.

Freitag den 10. October Abends 8 Uhr Generalversammlung in der „Tulpe.“

- 1) Preussische Geschichte (Fortsetzung).
- 2) Besprechung über den deutschen Handwerkerbund.
- 3) Ballotage über neue Mitglieder zur Vorschussbank.

Im Saale des „Kronprinzen“:

Donnerstag den 9. October Abends 6 Uhr

Quartett-Soirée

der

Gebrüder Müller,

Hofquartett S. Hoheit des Herzogs v. S.-M.

Programm:

Haydn, Quartett Gdur. — Köttlitz, Quartett Amoll. — Beethoven, Quartett Emoll (Op. 59 Nr. 2).

Billete zum Subscriptionspreise von à 15 Sgr. sind bei **H. Karmrodt** (gr. Steinstrasse 67) zu haben. Kassenpreis à Billet 20 Sgr.

Tanzunterricht

für Damen und Herren in allen Salontänzen beginnt der 1. Cours am 13. October. Gefällige Anmeldungen nehme stets entgegen.

C. Landmann, conc. **Hallescher Tanzlehrer** im „Englischen Hof.“

Mein **Schnell-Schönschreibunterricht** findet wieder seinen regelmäßigen Fortgang am Tage und bestimmte Abende.

C. Landmann, Schreiblehrer, „Englischer Hof.“

Freyberg's Salon.

Donnerstag den 9. Octbr. **Abend-Concert** (Streichmusik). Zur Auff. kommt: Duvert. 3. Op. „**Lodoiska**“ von Cherubini; Duvert. 3. Op. „**Die Zauberflöte**“ von Mozart; „**Der Neugierkrämer**“, Potp. von Gungl u. Anfang 7 Uhr. **F. Fiedler.**

Theater-Billets zu den Seitenlogen à 5 Sgr. sind zu haben bei Hrn. **Seife** auf d. „Rathskeller.“

Der Tischler-Gesellschaft sowie allen guten Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Sonntag den 11. d. Mts. Abends 7 Uhr der **Ball** in **Freyberg's Garten** stattfindet. **Zeichmann.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.